

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

13. Jahrgang, Nr. 8

16. April 2023

Administration/Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Bettina Müller © 2006

Wie können wir mit den Kräften der Polarisierung umgehen?

Dr. med. Branko Furst

Heute ist die Beschäftigung mit der Geisteswissenschaft eher eine Frage des Mutes als des Intellekts.

~Rudolf Steiner¹

In allen Bereichen des Lebens trifft man auf Polaritäten. Es gibt sie in der Natur ebenso wie im gesellschaftlichen und politischen Leben. In der Tat wäre das Leben ohne sie nicht möglich. Wenn sie rhythmischen Gesetzen unterliegen, sind Polaritäten die legitime Kraft des Fortschritts und ein Dreh- und Angelpunkt der evolutionären Entwicklung. Dazu bedarf es eines dritten Elements, das stets die ausgeglichene Mitte dazwischen bildet, welches sie harmonisiert und die Überbrückung oder Umkehrung der Polarität bewirkt. Eine "ausgewogene" Polarität besteht also aus drei Komponenten, und diese sind irdischen und kosmischen Rhythmen unterworfen. Es ist unvermeidlich, dass es zwischen den Übergängen Perioden gibt, in denen eine der Kräfte überwiegt. Dies führt zu einer verstärkten oder kritischen Polarisierung. In solchen Perioden finden wir uns in scheinbar unversöhnlichen Gegensätzen von "positiv und negativ", von "richtig oder falsch" oder "gut und böse" gefangen. Rudolf Steiner wies oft auf Beispiele solcher Polaritäten in klassischen literarischen Werken hin - zum Beispiel in Miltons *Das verlorene Paradies* (1667) und Klopstocks *Messias* (1748). Ersteres schildert die gegensätzlichen Kräfte von Himmel und Hölle in Form der Versuchung Adams und Evas durch den Widersacher und ihrer anschließenden Vertreibung aus dem Paradies. Das zweite (*Messias*) ist ein Epos (etwa zwanzigtausend Verse in daktylischen Hexametern!) zu einem ähnlichen Thema, mit fulminanten Beschreibungen der Dämonen in der Hölle und ihrer Bestrafung und Verwandlung durch

INHALT

Wie können wir mit den Kräften der Polarisierung umgehen? <i>Dr. med. Branko Furst</i>	S.1
Verschörungstheorie – Eine Erkenntnisaufgabe des Michaelzeitalters <i>Jens Göken</i>	S.7
An Martin Barkhoff – Brief aus dem Allgäu <i>Rüdiger Blankertz</i> Antwort von <i>Martin Barkhoff</i>	S.12 S.14
Aufforderung, die Tagebücher von Victor Klemperer (wieder) zu lesen <i>Angelika Kadke</i>	S.15
In eigener Sache	S.16

¹ Rudolf Steiner, 21. Januar 1923 (GA 220 *Lebendiges Naturerkennen. Intellektueller Sündenfall und spirituelle Sündenerhebung.*)